

Antragsteller/-in (Vorname, Name bzw. Unternehmensbezeichnung)	Förderantrag BayProTier vom
Betriebsnummer DE 09 <input type="text"/>	Prüfdatum

Bayerisches Programm Tierwohl – BayProTier Stellungnahme zu den betrieblichen Voraussetzungen Zuchtsauen / Ferkelaufzucht

1. Gehaltene Tiere gemäß Förderantrag BayProTier

Gehaltene produktive Zuchtsauen _____

Verkaufte/zur Mast im eigenen Unternehmen umgestallte Absatzferkel _____

2. Beantragte Module gemäß Förderantrag BayProTier

Deckstall	Komfortstufe (ZS 1)	Premiumstufe (ZS 2)
Wartestall	Komfortstufe (ZS 1)	Premiumstufe (ZS 2)
Abferkelstall	Komfortstufe (ZS 1)	Premiumstufe (ZS 2)
Ferkelaufzucht	Komfortstufe (ZS 1)	Premiumstufe (ZS 2)

3. Standorte

Die Tiere (unabhängig vom beantragten Modul) des Antragstellers werden an folgenden Standorten in Bayern gehalten. Alle aufgeführten Betriebsstätten wurden im Rahmen der Stellungnahme besichtigt.

VVVO-Nr.	In der Betriebsstätte gehaltene Tiere		Relevant für beantragte Module	
	Zuchtsauen	Absatzferkel	ja	nein
	Zuchtsauen	Absatzferkel	ja	nein
	Zuchtsauen	Absatzferkel	ja	nein
	Zuchtsauen	Absatzferkel	ja	nein

4. Abschließendes Ergebnis

Modul	Deckstall		Wartestall		Abferkelstall		Ferkelaufzucht	
nicht beantragt								
Komfortstufe (ZS 1) beantragt								
Premiumstufe (ZS 2) beantragt								
Summe ermittelte BayProTier-konforme Plätze in bayerischen Betriebsstätten gesamt								
Alle Plätze halten BayProTier ein	ja	nein	ja	nein	ja	nein	ja	nein

Das Raumkonzept ist plausibel für die Anzahl beantragter Tiere (vgl. Nr. 1)

ja nein

Bemerkungen:

Zuchtsauen

Produktionszyklus in Wochen _____ / Wochenrhythmus _____ = Anzahl Sauengruppen _____

Abferkelplätze _____ Abferkelabteile _____

Berechnung der Zuchtsauenplätze im antragstellenden Unternehmen (ggf. Anlage)

Max. Zuchtsauenplätze _____ Beantragte produktive Zuchtsauen _____

Aufzuchtferkel

1. Durchschnittliche Aufzuchtdauer (inkl. Zeiten für Reinigung und Desinfektion): _____ Tage

2. Anzahl Durchgänge (365 / Zeile 1): _____

3. Anzahl Ferkelaufzuchtplätze: _____

4. Max. Anzahl verkaufter/zur Mast umgestallter Ferkel (Zeile 3 x Zeile 2) _____

Beantragte Anzahl verkaufter/zur Mast umgestallter Ferkel _____

Der Antragsteller ist einverstanden, dass die Stellungnahme von der vom StMELF anerkannten Stelle direkt an die FÜAk (Bewilligungsbehörde) übermittelt wird. Falls nicht, ist der Antragsteller selbst für eine zeitnahe Übermittlung der Stellungnahme an die FÜAk verantwortlich.

ja nein

Sonstige Bemerkungen/Feststellungen der vom StMELF anerkannten Stelle und des Antragstellers:

Name, Vorname bzw. Bezeichnung der vom StMELF anerkannten Stelle

Anschrift

Ort, Datum

Unterschrift Ersteller/-in der Stellungnahme

Ort, Datum

Unterschrift Antragsteller/-in

Anlagen:

Anzahl Anlage 1: Zuchtsauen Deckstall Komfortstufe

Anzahl Anlage 2: Zuchtsauen Deckstall Premiumstufe

Anzahl Anlage 3: Zuchtsauen Wartestall Komfortstufe

Anzahl Anlage 4: Zuchtsauen Wartestall Premiumstufe

Anzahl Anlage 5: Zuchtsauen Abferkelstall Komfortstufe

Anzahl Anlage 6: Zuchtsauen Abferkelstall Premiumstufe

Anzahl Anlage 7: Zuchtsauen Ferkelaufzuchtstall Komfortstufe

Anzahl Anlage 8: Zuchtsauen Ferkelaufzuchtstall Premiumstufe

Belegungsplan (Stallplan, Bezeichnung der Buchten) mit entsprechenden Maßen, und Angaben zur Maximalbelegung (Tiere)

Fotodokumentation

weitere Unterlagen: _____